

## Jahresbericht 2016



Impressum:

Verein Schlachthaus Theater Bern

Schlachthaus Theater. Rathausgasse 20-22. 3011 Bern

Text: Maïke Lex

Redaktion: Ursula Dubois, Annette Lehmann, Dagmar Kopše, Florian Gillich, Brigitta  
Weber, Dennis Schwabenland

Bilder: Yoshiko Kusano

Bern, im April 2017

Inhalt

- I) Programm
- II) Publikum / Öffentlichkeit
- III) Arbeit des Vorstands
- IV) Betrieb
- V) Kulturelle Teilhabe
- VI) Zusammenarbeit mit der Dampfzentrale
- VII) Finanzen / Zahlen
- VIII) Zukunft / Ausblick
- IX) Unterstützungen & Dank
- X) Team
- XI) Anhang / Veranstaltungsübersicht

## I) Programm

Das Berichtsjahr 2016 umfasst den zweiten Teil der Theatersaison 2015/16 und den ersten Teil der Theatersaison 2016/17. Wir berichten hier also über das Ende der einen und den Anfang der anderen Spielzeit.



2016 war ein Jahr des jungen Publikums. Es gab insgesamt 81 Vorstellungen für Kinder aller Altersstufen. Ein wesentlicher Grund für diese Häufung war das Theaterfestival für junges Publikum «kicks!», das im Februar 2016 auf den zwei Bühnen des Schlachthaus Theaters durchgeführt wurde. Durch «kicks!» koproduzierte das Schlachthaus Theater vier Produktionen für junges Publikum allein bis Februar 2016. Innerhalb dieses kleinen Festivals wurden 18 Vorstellungen gespielt, davon waren neun Vorstellungen für Schulen.

«kicks!» konnte dank des Preises durchgeführt werden, den das Schlachthaus Theater 2012 von der Burgergemeinde Bern erhalten hat. Erst die Rücklage dieses Geldes ermöglichte es, das Konzept für ein Festival wie «kicks!» zu erstellen und weitere Gelder zu akquirieren. Das Festival war ein grosser Erfolg. Das Anliegen, welches hinter «kicks!» steht, war, junge Theaterschaffende dazu zu ermutigen, Kunst für Kinder zu denken und zu produzieren. Von einer internationalen Jury ausgewiesene Profis für junges Publikum wurden vier Bewerbungen ausgewählt, zwei Gruppen davon setzten sich aus Abgänger\*innen der Berner Hochschule der Künste zusammen. Die vier Produktionen, die unter dem Auge von Theaterpädagog\*innen und erfahrenen Schauspieler\*innen der Schweizer Szene entstanden sind, gingen mit viel Furore über die Bühne: In den Medien konnte ein grosses Echo und bei den Zuschauer\*innen viel Interesse verzeichnet werden. Rund eintausend Zuschauer\*innen haben die Vorstellungen besucht. In mindestens einem Fall ist sogar eine überdurchschnittliche Erfolgsgeschichte zu erzählen: Die Produktion «Ritalina» konnte in Zürich und Basel touren und wurde darüber hinaus zu bedeutenden Festivals nach Deutschland und Österreich eingeladen («Starke Stücke» in Frankfurt am Main und «Szene Bunte Wähne» in Niederösterreich). Die produzierende Gruppe Orlowska/Perlstein/Kläy plant für die Saison 2017/18 eine neue Produktion. Dank «kicks!» ist eine junge Gruppe von in Bern ausgebildeten Theaterschaffenden dazu ermutigt worden, weiter Kunst für Kinder zu produzieren und hat überregionale Anerkennung dafür erreicht. «kicks!» trug also beachtlich zur **Nachwuchsförderung** bei.

Ausserdem waren im Schlachthaus Theater 2016 noch zehn weitere Produktionen für junges Publikum zu sehen (Veranstaltungsübersicht siehe Anhang).

Das Segment «Junges Publikum» ist und bleibt ein sehr wichtiger Teil im Schlachthaus Theater. Im Jahr 2016 wurde sicherlich ein Höhepunkt erreicht. Wichtig ist und wird es auch für die Zukunft sein, das Schlachthaus Theater als Ort für junges Publikum noch stärker ins Bewusstsein und auch ins pragmatische Kulturverhalten der Bevölkerung zu bringen. Das Schlachthaus Theater will in diesem Segment ebenso wie im Segment «Abendspielplan» Innovation fördern und sowohl zeitgenössischen Geschichten als auch mutigen Erzählweisen Raum geben. Gleichwohl ist uns wichtig, dass Kinder im oder mittels des Schlachthaus Theaters ihren Raum finden und dort auch gut unterhalten werden. In den Abschnitten «Publikum/Öffentlichkeit» und «Zukunft/Ausblick» werden wir nochmals auf das Thema eingehen.



Neben dem Programm für junges Publikum gab es 115 Vorstellungen für Erwachsene. Diese resultieren neben den Vorstellungen der oben erwähnten 14 Produktionen für junges Publikum aus 34 weiteren Produktionen (Veranstaltungsübersicht siehe Anhang).

Im Bereich **Nachwuchsförderung** hat das Schlachthaus Theater 2016 viele Aktivitäten unternommen. Neben dem ausführlich beschriebenen Festival «kicks!» sind hier die Produktion «Der Rock meines Vaters» und die zwei Plattformen «l'endroit perdu» und «Greller Keller» zu nennen, die jungen Künstler\*innen eine Bühne boten. Für diese Veranstaltungen, die von Studierenden der HKB und des ITW Bern gestaltet werden, können Künstler\*innen nach Anmeldung auftreten. Ein besonderes Projekt zur Nachwuchsförderung war der Verlauf und die Produktion des Jugendclubs der Saison 2015/16. Acht Jugendliche aus Bern trafen auf acht Gleichaltrige aus Pristina und erspielten gemeinsam das zweisprachige Stück «S'ka

Problem», welches unter anderem auch zum Schweizer Jugendtheaterfestival in Aarau eingeladen wurde. Die Berner Jugendlichen reisten ausserdem sowohl zum ersten Austausch als auch zum Gastspiel in den Kosovo.

Musikdarbietungen gab es im Jahr 2016 nur eine, dies war das Konzert von MERZ im Rahmen von «mix up!». Dafür war das Konzert umso berauschender. Es hat uns davon überzeugt, dass das eher ruhige Singer-Songwriter-Konzert stilistisch so gut ins Schlachthaus Theater passt, dass es unbedingt öfter stattfinden muss.

Vermietungen gab es 2016 wenige. Lediglich die traditionell sinnvolle und gut eingespielte Vermietung des Theaters zur Fastnachtszeit.

Alle Veranstaltungen sind innerhalb der zwei Saisonarchive unter <http://www.schlachthaus.ch/archiv/index.php> dokumentiert.

## II) Publikum / Öffentlichkeit

Seit der Saison 2016/17 gibt das Schlachthaus Theater wieder eine gedruckte Vorschau auf die gesamte Saison heraus, um dem Publikum einen guten Überblick über das Programm zu ermöglichen.

Erstmals haben wir zwei Plakatreihen in einem je einheitlichen Stil im Namen des Schlachthaus Theaters produziert, die für die Bühnenproduktionen der produzierenden Gruppen hergestellt werden, die keine eigenen Plakate haben. Mit den zwei Plakatreihen einmal für Erwachsene und für Kinder streben wir einerseits an, das Schlachthaus Theater als Kulturort in Bern stärker sichtbar zu machen und andererseits, uns noch deutlicher als Haus für junges Publikum zu positionieren.

Im Bereich Social Media hat das Schlachthaus Theater im Verlauf des Jahres 2016 seine Aktivitäten weiter ausgebaut und ist neben facebook und Twitter nun auch auf Instagram regelmässig präsent.

Eines der Ziele des Schlachthaus Theaters ist die Diversität - bei der Themenfindung der Bühnenprojekte, bei der Autor\*innenschaft sowie beim Publikum. Der Kontakt z.B. zum kosovarischen und albanischen Publikum in Bern konnte 2016 mit der Produktion «Sk'a Problem» von Ariane von Graffenried und Jeton Neziraj und dem Jugendclub weiter gepflegt werden. Durch zwei arabischsprachige Stücke im Jahr 2016 konnte zudem ein neues Publikumssegment aufgebaut werden. Neben dem Anliegen, zielgruppenspezifische Angebote zu machen, ist es ebenfalls unser Ziel, über die Erschliessung des Ortes, das neu gewonnene Publikum auch für andere Programmpunkte zu gewinnen.

Seit der Saison 2016/17 gibt es das Angebot an geflüchtete Menschen mit den Ausweisen S, N oder F, freien Eintritt ins Schlachthaus Theater zu erhalten. Stücke, die wir aufgrund der sprachlichen Voraussetzungen oder thematisch speziell für Asylsuchende empfehlen, werden direkt an die Flüchtlingsunterkünfte kommuniziert.



### III) Arbeit des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder haben 2016 neben den intensiven Sitzungen zu den im Theater anstehenden Themen sehr viel Arbeit in die Frage der Kooperation mit der Dampfzentrale investiert. Hier ging es nicht nur darum, mit dem Vorstand der Dampfzentrale nach einer möglichen gemeinsamen Strategie für die beiden Institutionen zu suchen. Der Vorstand war immer wieder gefordert, im Rahmen der laufenden Kooperationspilotprojekte zu vermitteln.

### IV) Betrieb

Das Betriebsklima im Schlachthaus Theater ist positiv und stabil. Alle Mitarbeitenden sind sehr motiviert. Die Zusammenarbeit mit der Dampfzentrale (s.u.) hat in fast allen Bereichen sehr viele Überstunden produziert, was vom Team nur durch sein grosses Engagement überwiegend gut gemeistert werden konnte. Seit April 2016 unterstützt Evelyn Scheiben als Dramaturgin die Theaterleitung. Seit März 2016 ist die Studentin Gianna Grazioli als Jahrespraktikantin im Bereich Kommunikation und Betrieb sowie für das Projekt «Time for change» tätig.

Im Juli 2016 schloss der bisherige Veranstaltungsfachmann in Ausbildung, Pavel Mischler, die Lehre erfolgreich ab. Seit August 2016 ist Aris Grimbühler neu als auszubildender Veranstaltungsfachmann im Schlachthaus Theater tätig.



## V) Kulturelle Teilhabe

Durch die Finanzierung via HauptstadtKultur konnte im September 2016 das Projekt «Time for Change» gestartet werden, welches in Zusammenarbeit mit Theaterschaffenden und Wissenschaftler\*innen um Dennis Schwabenland und Sibylle Heiniger und dem Generationenhaus der Burgergemeinde Bern realisiert wurde. Das Schlachthaus Theater war vor allem in der Konzeptionsphase stark inhaltlich involviert, leistet bei der Durchführung viel Organisationsarbeit und stellt Ressourcen zur Verfügung. Das Projekt, welches in drei zeitlichen Blöcken von Oktober bis Dezember 2016, von Januar bis März 2017 und von Mai bis Juni 2017 umgesetzt wird, ist barrierefrei und bringt Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammen. Drei verschiedene Workshops finden wöchentlich statt, hier wird unter bestimmten künstlerischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten (zB Musik, Stadtplanung) zu den Themen „Ungerechtigkeit“ und „Ungleichheit“ gearbeitet. Die Beteiligung an dem Projekt ist sehr gut, das Team arbeitet mit einem hohem Engagement und grosser Motivation. «Time for Change» läuft noch bis Juni 2017, wo es im Schlachthaus Theater seinen vorläufigen Abschluss finden wird. Über die Fortsetzung des angestossenen Prozesses muss unbedingt nachgedacht werden. Mehr Infos und Dokumentation: <http://time-for-change.ch/index.html>





## VI) Zusammenarbeit mit der Dampfzentrale

Die Mitarbeiter\*innen des Schlachthaus Theaters haben im Jahr 2016 sehr viel zusätzliche Arbeit in das Projekt «1+1=3», also die Kooperationsprojekte mit der Dampfzentrale gesteckt. Die Annäherung der strukturell und programmatisch sehr unterschiedlichen Häuser fand langsam ihren Weg. Durch den Leitungswechsel in der Dampfzentrale im April 2016 wurde diese Arbeit erneut aufwändig, da es neue Gesprächspartner\*innen gab, die sich erst kennenlernen, orientieren und verorten mussten. Es gab unzählige Gespräche, Sitzungen sowie viel Schriftverkehr und Schreibarbeit. Diese Arbeit war oft mühsam aber immer auch konstruktiv und sehr erfreulich. Die grosse Chance, die im Projekt «1+1=3» liegt, welches von der Stadt Bern mit je Fr 200'000.- im Jahr 2016 und 2017 finanziert wurde, hat uns trotz Krisen immer wieder ermutigt. So konnten die künstlerisch innovativen Projekte «mix up!» und «digital playground» ermöglicht werden. Über den Verlauf des Projekts wurde ein ausführlicher Bericht verfasst.

Die Möglichkeit, den grösseren Turbinensaal der Dampfzentrale, auch mit lokalen Theaterproduktionen und Theater-Gastspielen zu bespielen, ist für das Schlachthaus Theater und die Sparte grundsätzlich sehr attraktiv und birgt grosse Chancen. Dass wir das syrische Gastspiel «While I was waiting» dort spielen konnten und die noch anstehende Produktion «Sit so guet – s'il vous plait» dort zur Premiere bringen können, ist ein Gewinn für die Theaterlandschaft. Ebenso war das Festival «mix up!» ein sehr wichtiger Impuls für die Berner Theaterszene und würde auch in den nächsten Jahren viel künstlerische Inspiration, Weltgeist und internationale Vernetzung bringen. Dass die Berner Gruppe KNPV nun mit dem Danstheater AYA aus Amsterdam eine gemeinsame Produktion plant, ist «mix up!» zu verdanken.

Aufgrund der Streichung der zusätzlichen Gelder sind die regelmässigen grossen Kooperationsprojekte beendet.

## VII) Finanzen / Zahlen

Im Jahr 2016 wurden im Schlachthaus Theaters **196 Veranstaltungen** durchgeführt, für die rund **12'000 Besucher\*innen** verzeichnet werden können. Die Einnahmen beim Billettverkauf waren erstens wegen des starken Akzents auf Theater für junges Publikum geringer als im Vorjahr (und auch niedriger budgetiert) und fielen aufgrund des verschobenen Grossprojekts «S.v.p. - Sit so guet» zusätzlich niedriger aus. Diese Einbussen konnten aber dank der erfolgreichen Akquise von Drittmitteln aufgefangen werden.

### Jahresabschluss im Vergleich

	2014	2015	2016
<b>Ertrag</b>	<b>1'497'923,90</b>	<b>1'602'511,75</b>	<b>1'995'914,21</b>
Billettverkauf	141'858,00	183'800,75	130'837,00
Diverse Einnahmen	194'429,15	172'278,40	250'197,21
Drittmittel	18'391,00	40'950,00	126'880,00
Beiträge öffentliche Hand	1'497'923,90	1'205'482,60	1'488'000,00
<b>Aufwand</b>	<b>1'483'162,86</b>	<b>1'586'629,04</b>	<b>1'973'375,95</b>
Projektaufwendungen	575'698,74	672'466,00	940'294,18
Personalaufwand	507'578,70	485'014,65	528'821,95
Sonstiger Betriebsaufwand	399'885,42	429'148,39	504'259,82
<b>Resultat</b>	<b>14'761,04</b>	<b>15'882,71</b>	<b>22'538,26</b>

## VIII) Zukunft, Ausblick

Wir verfolgen für die nächsten Jahre folgende Ziele:

1. Dezentral Auftreten / Theaterzone ausweiten / neue Verabredungen treffen: Lokale Koproduktionen und Gastspiele sollen über die Vorstellungen in der Rathausgasse hinaus an kleinen und grossen Orten und dezentral in der Stadt Auftritte finden. So soll Publikum teilhaben können an einem erweiterten Theatererlebnis und das Kunstwerk für sich wachsen und in seiner Ausstrahlung vertieft werden.
2. Das Schlachthaus Theater soll ein stabiles und ständiges Theater- und Kunsthaus für junges Publikum sein. So wollen wir in den „eigenen vier Wänden“ mehr Kontinuität und Erkennbarkeit für junge Menschen schaffen und gleichzeitig auch in diesem Segment neue Orte und Partnerschaften suchen. Vielleicht ist das „Kunsthhaus für Kinder“, welches wir für Bern wünschen, auch eine Art wanderndes Gebäude.
3. Diversität fördern. Wie oben erwähnt wollen wir ein Theaterhaus für verschiedene Kulturen und Sprachen sein. Die Diversität, die sich gesellschaftlich zeigt, soll sich auch im Theater abbilden. Indem wir ein Theater auch für Menschen anderer Kulturen sind, wirken wir Parallelgesellschaften und der Bildung eines Elfenbeinturms im Theaterpublikum entgegen.
4. Gemäss der Kulturstrategie der Stadt Bern werden Schulvorstellungen im Schlachthaus Theater ab 2018 mit bis zu Fr 25'000.- jährlich unterstützt. Diese Zusage ist eine sehr gute Aussicht für die Durchführung von Schulvorstellungen, diese sind elementar wichtig – gerade betreffs des Zugangs zu Kultur für unterprivilegierte Schichten.

## IX) Unterstützungen & Dank

Unser Dank gilt neben den Vereinsmitgliedern auch folgenden Geldgeber\*innen, Förder\*innen und Unterstützer\*innen, ohne die die Aktivitäten und Projekte des Schlachthaus Theaters nicht möglich wären:

Kultur Stadt Bern  
Pro Helvetia  
Burgergemeinde Bern  
Ernst Göhner Stiftung  
Migros Genossenschaft-Bund, Kulturprozent  
Stanley Thomas Johnson Stiftung  
SüdKulturFonds  
Schulamtsamt Stadt Bern – Gfeller Fonds  
Theaterlink Kanton Bern  
Gesellschaft zu Mittellöwen Bern  
Gesellschaft zu Schuhmachern Bern  
Katholische Kirche Region Bern  
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Boday Bulloni

## X) Team

Theaterleitung:	Maike Lex
Kommunikation:	Elisabeth Blättler
Betriebsbüro:	Oliver Müller Sahiti
Dramaturgie Mitarbeit & Produktion:	Katja Zellweger
Dramaturgie Mitarbeit:	Eve Lyn Scheiben
Technik:	Matthias Keller (Technische Leitung) Valerio Rodelli (Veranstaltungstechniker) Pavel Mischler & Aris Grimbühler (beide Veranstaltungsfachmann EFZ in Ausbildung)
Theater Bar:	Michael Nejedly (Leitung Bar) Martina Maurer (Freie Mitarbeit Bar) Veronika Köppel (Freie Mitarbeit Bar) Maximilian Pahl (Freie Mitarbeit Bar)
Freie Mitarbeit Kasse:	Christine Glauser
Freie Mitarbeiter*innen:	Caroline Ringeisen (Jugendclub) Luzius Engel (Vermittlung) Franz Marki (Reinigung) Judith Rüeegger (Grafik) Yoshiko Kusano (Fotos)
Vorstand :	Ursula Dubois (Präsidentin) Annette Lehmann (Vize-Präsidentin) Dagmar Kopše Florian Gillich Brigitta Weber (Vertreterin ASSITEJ) Dennis Schwabenland (Vertreter ACT) Martin Müller (Vertreter Stadt Bern)

## XI) Anhang

### I Veranstaltungen für Erwachsene und Jugendliche

Veranstaltung (Stücktitel)	Art	Anzahl Vorstellungen	Produzent/Gruppe
Ich, ohne aufzufallen	Gastspiel	2	Club 111 (Bern)
Days of the Dead	Koproduktion	4	Happy End Company (Bern/Basel/Berlin)
Endroit Perdu	Veranstaltungsort	4	Silja Gruner u.a. (Bern)
Mendrisch	Koproduktion	8	Cirque du loin (Bern)
Fastnacht	Veranstaltungsort	2	Serge Berger (Bern)
Parallele Zeit	Gastspiel	4	Al Midan Theater (Haifa, Israel)
Der Rock meines Vaters	Koproduktion	4	Top Ten Productions (Bern)
Selfmade Glamour	Gastspiel	1	Sibylle Aeberli (Zürich)
Ein Kind für Alle	Gastspiel	2	Papst, Vuilleumier & Staub (Zürich)
41 Stunden	Koproduktion	5	Kopp/Nauer/Praxmarer/Vittinghoff (Bern)
Greller Keller	Veranstaltungsort	2	Johanna Dähler u.a. (Bern)
Aprillen	Koproduktion	4	Sandra Künzi & Tabea Steiner (Bern)
S'ka Problem	Produktion Jugendclub	6	Jugendclub Schlachthaus Theater Bern
AUA WIR LEBEN: We love arabs	Veranstaltungsort	2	Hillel Kogan (Tel Aviv, Israel)
AUA WIR LEBEN: Traumboy	Veranstaltungsort	2	Daniel Hellmann (Zürich)
AUA WIR LEBEN: MDLSX	Veranstaltungsort	2	Motus (Italien)
RETRO - Caroline Schenk Revisited One	Koproduktion	1	Caroline Schenk (Bern)
Longnight Stückbox	Koproduktion	1	Matterhorn Produktionen (Basel)
Endroit Perdu & Greller Keller	Veranstaltungsort	1	Gruner, Dähler u.a. (Bern)
BYE BYE BABEL	Koproduktion	6	PENG! Palast (Bern)
The Story of the Tiger	Gastspiel	2	Mbene Mwabene (Bern)
La Montagna Magica	Gastspiel	2	Das Helmi (Berlin)
While I Was Waiting	Gastspiel	3	O. Abusaada & M. Al Attar (Damaskus, Syrien)
mix-up!: The Leviathan Comraderie	Gastspiel	1	poste restante (Stockholm, Schweden)
mix-up!: To the absent ones	Gastspiel	1	Kathrin Yvonne Bigler (Bern)
mix-up!: questioning	Gastspiel	1	magic garden (Bern/Berlin)
mix-up!: Konzert	Gastspiel	1	Merz (Bern)
Ich bin Kunst	Koproduktion	4	Les Etoiles (Bern)
Wurst Wurst Glück! (P)	Koproduktion	5	fabelfabrik (Bern)
Leih mir Dein Ohr!	Gastspiel	1	Lemon Kuliba (Bern)
Black Off	Gastspiel	3	Manaka Empowerment (Bern)
Yggdrasil	Gastspiel	2	Kollektiv Phantomschmerz (Zürich)
Egoisten (P)	Koproduktion	5	Schauplatz International (Bern/Berlin)
Flex	Gastspiel	2	Junges Theater Basel
BONE	Koproduktion	4	Valerian Maly/ Verein Bone (Bern)
OCD	Koproduktion	4	Studio Moroni (Bern)
Time for Change - CHANGE 1	Koproduktion	1	Dennis Schwabenland u.a. (Bern)
Heimat KOSMOS	Koproduktion	10	Club 111 (Bern)



## II Veranstaltungen für Kinder

<b>Veranstaltung (Stücktitel)</b>	<b>Art</b>	<b>Anzahl Vorstellungen</b>	<b>Produzent/Gruppe</b>
Mi lieb gstöört Vättu	Koproduktion	11	fünfnachbusch (Bern)
kicks!: Christbaumchugelechopf	Koproduktion	5	Pistazienfuchs Kollektiv (Bern)
kicks!: Ritalina	Koproduktion	4	Perlstein, Orłowska, Kläy (Bern)
kicks!: Vo Aafang a	Koproduktion	5	auftrag: okapi (Zürich)
kicks!: Glaubst du an Elfen?	Koproduktion	4	Graf Hartwig zu Frei (Zürich)
Wumms!	Koproduktion	6	Das Schaubüro (Bern)
Lügen	Gastspiel	4	TWOF2 & dascollectiv (Wien)
Ein Loch ist meistens rund	Gastspiel	4	Florschütz und Döhnert (Berlin)
Hase und Bär	Koproduktion	10	Theater Jungfrau & Co. (Bern)
Emma und der Mondmann	Gastspiel	4	Die Nachbarn (Aarau)
Holperdiestolper	Gastspiel	8	Junges Nationaltheater Mannheim
Dampfzentrale zu Gast: nimmer	Gastspiel	3	Antje Pfundner in Gesellschaft (Hamburg)
Wie die Deine so die Meine	Gastspiel	8	Dalang Puppencompany (Zürich)
Diwillidinit	Koproduktion	5	Theater Sgaramusch (Schaffhausen)